



Protokoll Mitgliederversammlung

Datum: 15.11.2010
Ort: Bremer Höhle, Buchholzer Straße 16 in 10437 Berlin
Anwesende: 43 anwesende Mitglieder (s. Anwesenheitsliste), durch Vollmachten vertretene Mitglieder, 1 Gast

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Versammlungsleiter
 - a. Ernennung des Schriftführers/ der Schriftführerin
 - b. Ernennung der Stimmzähler/ - innen
 - c. Verlesen und Abstimmung der Tagesordnung
 - d. Abstimmung zur Zulassung von Gästen
2. Bericht des Vorstandes über das Vorhaben Hobrechtsfelde und Diskussion
Stand der Sanierung und geplanter weiterer Verlauf
Entwicklung im Förderverein Naturpark Barnim e.V. und deren Auswirkungen auf Hobrechtsfelde
3. Beschluss 5-2010 über die Mitgliedschaft im Förderverein Naturpark Barnim e.V.
4. Auswirkungen des Zensusgesetzes 2011 und des Internetdienstes Google Street-View auf Mitglieder und die „Bremer Höhe“ eG
5. Diskussion über 4.
6. Beschluss 6-2010 über das Vorgehen der Genossenschaft bezüglich des Zensusgesetzes 2011
7. Sonstiges
8. Verabschiedung durch den Versammlungsleiter

1. Begrüßung durch den Versammlungsleiter Gregor Jekel

- a) Ernennung des Schriftführers/der Schriftführerin: Marion Gießke, keine Einwände
- b) Ernennen der Stimmzähler/-innen: Christiane Döring, Ute Zecke keine Einwände
- c) Verlesen und Abstimmung der Tagesordnung durch Versammlungsleiter, einstimmig angenommen, keine Gegenstimmen
- d) Abstimmung zur Zulassung von Gästen: einstimmig angenommen, keine Gegenstimmen

2. Bericht des Vorstandes über das Vorhaben Hobrechtsfelde und Diskussion

In allen Wohnhäusern wurden die Elektroanlagen durch eine Elektrofirma besichtigt, um evtl. vorhandene gravierende Mängel sofort zu beseitigen. Dabei kam es teilweise zu Verständigungsschwierigkeiten zwischen Mitgliedern/Mietern und der Fachfirma. Inzwischen sind alle Anlagen so repariert, dass keine unmittelbare Gefahr mehr davon ausgeht.

Die Sanierung des Wohnhauses Dorfstr. 35-37 ist abgeschlossen. Die Fertigstellung erfolgte im August 2010. Die Kosten für diese Maßnahme betragen 195.000 EUR, für die Außenan-

lagen (Zaunbau und Herstellung der Zugangswege) müssen nochmals ca. 20.000 EUR eingeplant werden.

Seit Sommer 2010 erfolgt die weitere Sanierung des AWH. Dieser Stahlskelettbau war stark mit Schwamm befallen. Dieser Befall wurde umfassend saniert. Zurzeit werden im Gebäude neue Fenster eingebaut und die Fassade verputzt. Ulf Heitmann stellte verschiedene Grundrisse vor. Mehrere Wohnungen in diesem Gebäude haben gesonderte Eingänge. Es gibt vier kleine 1-2 Zimmer Wohnungen und vier große 3-4 Zimmer- Wohnungen. Es wird eine behindertenfreundliche Wohnung geben. Die Fertigstellung ist für März 2011 geplant.

Die Nettokaltmiete wird für dieses Objekt bei ca. 6,65 € bis 7,00 € liegen.

Laut Planung sollen folgende Objekte in den kommenden Jahren nach folgender Reihenfolge saniert werden:

Dorfstr. 5-6/ Dorfstr. 39-42

Dorfstr. 14/15 (ehemalige Schule) Dorfstr. 45 (Gutsverwalterhaus)

Dorfstr. 1-4

Herr Sprenger fragt nach, wie die Finanzierung von Carport- Anlagen geplant ist?

Herr Heitmann antwortet: Auf den Grundstücken sind Flächen für eine Carport vorgesehen. Die Finanzierung muss durch die Mitglieder / Mieter erfolgen. Über eine Entschädigung bzw. eine Abzahlungsregelung bei Auszug der Mietpartei kann noch extra verhandelt werden.

Herr Wieck fragt nach dem Investitionsvolumen in Hobrechtsfelde.

Herr Heitmann antwortet, dass das Investitionsvolumen für die bewohnten Häuser ca. 4-6 Mill. EUR beträgt.

Herr Sprenger und Herr Klaus kritisieren die, ihrer Meinung nach, schlechte Kommunikation zwischen Mitgliedern der Bremer Höhe in Hobrechtsfelde und dem Vorstand/ Aufsichtsrat. Der Vorstand verweist auf die vielfältigen Kommunikationsmittel, die schon angewandt wurden wie Versammlungen vor Ort, Gespräche mit den Bewohnern der zu sanierenden Häuser, regelmäßigen Berichten im Mitteilungsblatt und auf den Mitgliederversammlungen, Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds aus Hobrechtsfelde etc.

Nach kurzer Diskussion wurde sich darüber verständigt, dass zusätzlich in regelmäßigen Abständen Beratungstermine / Sprechstunden in Hobrechtsfelde stattfinden, an dem Vorstand und Aufsichtsrat teilnehmen.

Bericht des Vorstandes über die Entwicklung des Fördervereins Naturpark Barnim e.V und deren Auswirkungen auf Hobrechtsfelde

Der Förderverein hat die ‚Bremer Höhe‘ gebeten, Mitglied zu werden. Der Förderverein ist wichtiger Partner für die Entwicklung in Hobrechtsfelde. Ulf Heitmann stellt kurz Ziele und Anliegen dieses Vereins vor. Der Verein beschäftigt sich unter anderem mit Projekten zur Umweltbildung. Außerdem werden Projekte zum Naturschutz und zur Geschichte der Landschaft erforscht. Das nächste Förderprojekt beschäftigt sich mit der Entwicklung einer sehr großflächigen Waldweide, um den halboffenen Charakter der Landschaft zu erhalten.

In Wandlitz befindet sich das große Informationszentrum für den Naturpark Barnim.

In Hobrechtsfelde könnte ein kleineres Informationszentrum entstehen.

3. Beschluss 5-2010 über die Mitgliedschaft im Förderverein Naturpark Barnim eV

Die Mitgliederversammlung beschließt, dass die WBG „Bremer Höhe“ eG Mitglied im Förderverein Naturpark Barnim e.V. werden soll. Der Vorstand wird ermächtigt, die erforderlichen Beitrittserklärungen abzugeben.

Abstimmung: 44 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

4. Auswirkungen des Zensusgesetzes 2011 und des Internetdienstes Google Street View auf Mitglieder und die „Bremer Höhe“ eG

Barbara König informiert über den Zensus 2011.

Dieser Zensus 2011 ist eine EU-weite Volkszählung und wurde 2009 von der alten Bundesregierung beschlossen.

Der Stichtag für diese Zählung ist der 9. Mai 2011.

Es erfolgt eine 10 %ige Stichproben- Erhebung der Bevölkerung, gekoppelt mit mehreren Registerzählungen aus den Meldebehörden, der Bundesagentur für Arbeit, sowie aus der Finanzverwaltung und der Befragung sämtlicher Gebäude-, und Wohnungseigentümer. Zentral für die verfassungsrechtliche Beurteilung ist, dass die Daten streng dem Statistikgeheimnis unterliegen sollen, also auch nicht über Umwege an den Verwaltungsvollzug zurückfließen dürfen.

Bei der konkreten Umsetzung kann vieles falsch gemacht werden, insbesondere bei den Erhebungsbeauftragten und den kommunalen Erhebungsstellen. Auch bei dem Registerabgleich kann es zu Fehlern kommen und z.B. unerlaubte Sicherungskopien mit sehr persönlichen Daten in unerlaubte Hände gelangen.

Die Hauptbedenken gegen diesen Zensus sind

Die Verknüpfung vieler Daten mit Name, Geburtsdatum, Adresse, Tel.Nr.

Diese Daten können bis zu 4 Jahren gespeichert werden.

Die vorgesehene sehr detaillierte Haushaltsbefragung.

Die nie vollständig gegebene Sicherheit vor Missbrauch der gesammelten Daten.

Gegen den Zensus gab es von zwei Vereinen Verfassungsbeschwerden. Diese Beschwerden wurden aus formalen Gründen nicht einmal zur Entscheidung angenommen.

Die WBG „Bremer Höhe“ eG ist bisher die einzige Genossenschaft, die dagegen klagen will.

Eine Sammelklage mit anderen Vermietern und Eigentümern ist nicht möglich.

Die Wohnungsverbände sehen keinen Handlungsbedarf.

Zur Unterstützung der Klage ist es hilfreich, dass jeder, der die oben angeführten Bedenken teilt, dem Vorstand der „Bremer Höhe“ eG schriftlich verbietet, die Daten über seine Wohnung herauszugeben und mit Schadenersatz droht.

6. Beschluss 6-2010 über das Vorgehen der Genossenschaft bezüglich des Zensusgesetzes 2011

Die Mitgliederversammlung beschließt, dass die „Bremer Höhe“ eG alle gebotenen Mittel gegen die Herausgabe der wohnungsbezogenen Daten laut Zensusgesetz 2011 ergreifen soll, um den Datenschutz der Mitglieder zu gewährleisten.

Abstimmung: 43 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Der Beschluss wird angenommen.

7. Sonstiges

Restleistungen bei der Baustelle Pappelallee

Die Verkehrs AG bzw. der Vorstand wird von Frau Schermer gebeten, im Tiefbauamt nachzufragen, wann die Baustelle vollständig abgeschlossen ist und die noch ausstehenden Restleistungen (Beräumung von Müll, Aufstellen von abgebauten Fahrradständern) erledigt werden.

Baum AG

Herr Sasse informiert darüber, dass vom Grünflächenamt geplant ist, in der Buchholzer Str. weitere 3 Trauben- Kirschen aus Verkehrssicherungsgründen zu fällen.

Außerdem ist durch das Grünflächenamt geplant, die teilweise geschädigten Bäume, mit einer begrenzten Reststandzeit und einem erheblichen Pflegeaufwand in den nächsten 2-3 Jahren zu fällen und durch Neupflanzungen zu ersetzen.

Darüber muss nochmals diskutiert werden.

8. Verabschiedung durch den Versammlungsleiter

Gregor Jekel verabschiedet die Anwesenden.

Berlin, den 16.11.2010

Gregor Jekel
Versammlungsleiter

Marion Gießke
Protokollant